

Nationale Prüfungsordnung der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen

Sanitätshund 1 – 3



NPO-SanH

1. Ausgabe
Gültig ab 1. Januar 2016

Einleitung

Geltungsbereich

Die vorliegende Prüfungsordnung ist massgebend für die in der Schweiz stattfindenden Prüfungen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG und deren Mitglieder in den Klassen Sanitäts Hund 1 bis 3. Sie regelt das Verhalten der Teilnehmer an den Prüfungen und umschreibt die Leistungen, die an Prüfungen in den einzelnen Klassen zu absolvieren sind, sowie deren Bewertung.

Übergeordnete Bestimmungen

Im Reglement Allgemeine Bestimmungen der TKGS (AB TKGS) sind alle übergeordneten Bestimmungen der TKGS festgehalten.

Die allgemeinen Bestimmungen der TKGS sind dieser Prüfungsordnung übergeordnet, diese bilden die Grundlagen für das Prüfungswesen der TKGS.

Alle Organe, Funktionäre und Hundeführer sind an die Bestimmungen der AB TKGS gebunden.

Die Kenntnisse der AB der TKGS sind Voraussetzung für die Durchführung und den Start an Prüfungen.

Die AB der TKGS sind auf der Website der TKGS (www.tkgs.ch) aufgeschaltet, ebenso können diese in gedruckter Form bei der TKGS bestellt werden.

Bei Übersetzung ist im Zweifelsfall der deutsche Text massgebend. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern

Klasse SanH 1	Total	Punkte	Aufteilung
A Fähigkeit, System, Ausführung	100		
Systematische Quersuche, Reaktion, Fähigkeit		20	
Fehlverweise		20	
Tempo Ausdauer		20	
Bringseln		20	
Zeigen		20	
Total	100		
B Erfolg	100		
Personen		90	30 / 30 / 30
Gegenstand		10	
Total	100		
C Unterordnung	100		
Freifolge		20	
Stellungen in der Fuss- und Frontposition		20	
Apportieren		10	
Hochsprung		20	
Voran		20	
Kriechen		10	
Total	100	100	
Gesamt	300		

Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern

Klasse SanH 2	Total	Punkte	Aufteilung
A Fähigkeit, System, Ausführung	100		
Systematische Quersuche, Reaktion, Fähigkeit		20	
Fehlverweise		20	
Tempo Ausdauer		20	
Bringseln		20	
Zeigen		20	
Total	100		
B Erfolg	100		
Personen		90	30 / 30 / 30
Gegenstand		10	
Total	100		
C Unterordnung	100		
Freifolge		10	
Stellungen in der Fuss- und Frontposition		20	
Sitz aus der Bewegung		10	
Stellungen auf Distanz		10	
Stehen aus dem Normalschritt		10	
Apportieren		10	
Hochsprung		10	
Voran		10	
Kriechen		10	
Total	100	100	
Gesamt	300		

Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern

Klasse SanH 3	Total	Punkte	Aufteilung
A Fähigkeit, System, Ausführung	100		
Systematische Quersuche, Reaktion, Fähigkeit		20	
Fehlverweise		20	
Tempo Ausdauer		20	
Bringseln		20	
Zeigen		20	
Total	100		
B Erfolg	100		
Personen		90	30 / 30 / 30
Gegenstand		10	
Total	100		
C Unterordnung	100		
Freifolge		10	
Stellungen in der Fuss- und Frontposition		10	
Sitz aus der Bewegung		10	
Stellungen auf Distanz		10	
Stehen aus dem Laufschrift		10	
Apportieren in die Frontposition		10	
Apportieren		10	
Hochsprung		10	
Voran		10	
Kriechen		10	
Total	100	100	
Gesamt	300		

Bewertung

Die Beurteilung der vorgeführten Arbeiten durch den Leistungsrichter erfolgen qualifikationsbezogen.

Qualifikation													
Vorzüglich	V	100%	–	96%	100	–	96	200	–	191	300	–	286
Sehr gut	SG	95%	–	90%	95	–	90	190	–	180	285	–	270
Gut	G	89%	–	80%	89	–	80	179	–	160	269	–	240
Befriedigend	B	79%	–	70%	79	–	70	159	–	140	239	–	210
Mangelhaft	M	69%	–	0%	69	–	0	139	–	0	209	–	0

Die Voraussetzungen zum Erreichen dieser Qualifikationen sind:

Qualifikation	Führigkeit, System, Ausführung	Unterordnung
V Vorzüglich	Minimale Einschränkungen im System – Quersuche / überzeugende Reaktion und Führigkeit / hohes Tempo und Ausdauer / sicheres Bringseln und Zeigen	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades
SG Sehr gut	Leichte Einschränkungen im System – Quersuche / Leichte Einschränkungen in Reaktion und Führigkeit / gutes Tempo und Ausdauer / leichte Makel im Bringseln und Zeigen	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung
G Gut	Einschränkungen im System – Quersuche / Einschränkungen in Reaktion und Führigkeit / mittleres Tempo und Ausdauer / gutes Bringseln und Zeigen	Langsame jedoch korrekte Ausführung / mangelnde Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen
B Befriedigend	Grosse Einschränkungen im System – Quersuche / Grosse Einschränkungen in Reaktion und Führigkeit / eingeschränktes Tempo und Ausdauer / Einschränkungen im Bringseln und Zeigen	Starke Körper- und Führerhilfen
M Mangelhaft	Sehr Grosse Einschränkungen im System – Quersuche / Sehr Grosse Einschränkungen in Reaktion und Führigkeit / Mangelhaftes Tempo und Ausdauer / Mangelhaft im Bringseln und Zeigen	Hund führt die Arbeiten nur mit extremen Hilfen und div. HZ des HF aus

Das Bestehen einer Abteilung

Die Abteilungen A und C welche jeweils aus 100 Punkten bestehen sind bestanden, wenn in diesen 70 Punkte erreicht werden, dies entspricht 70% der Punkte und der Qualifikation – Befriedigend.

Die Abteilung B welche ebenfalls aus 100 Punkten besteht ist bestanden, wenn in dieser 80 Punkte erreicht werden, dies entspricht 80% der Punkte und der Qualifikation – Gut.

Das Bestehen einer Prüfung

Eine Prüfung, welche gesamthaft aus 300 Punkten besteht, ist bestanden, wenn in den drei Abteilungen Führigkeit, System, Ausführung (A) 70 Punkte, Erfolg (B) 80 Punkte und Unterordnung (C) 70 Punkte mindestens erreicht werden, dies entspricht im Minimalfall einem Gesamttotal von 220 Punkten – Befriedigend. Ist in einer der drei Abteilungen der Punktwert unter den obigen Werten, kann die Prüfung nicht bestanden werden.

Bestimmungen der Sanitäts Hunde Klasse

Prüfungszulassung

Es sind Hunde aller Grössen, Rassen und Abstammungen zugelassen, der Hund muss in der Lage sein, die Anforderungen der Prüfungsordnung körperlich zu erfüllen.

Für die Prüfungszulassung muss ein auf den Hund ausgestelltes Leistungsheft vorhanden sein.

Dieses muss die geforderten Daten vollständig enthalten.

Auf jeden Hund darf nur ein Leistungsheft ausgestellt sein.

Das Leistungsheft muss am Prüfungstag zusammen mit der gültigen Mitgliedskarte der Sektion oder des Rasseclubs dem verantwortlichen Prüfungsleiter für die Kontrolle und Erfassung der Prüfungsergebnisse abgegeben werden.

Der Eigentümer des Hundes kann diesen für einen Prüfungsstart einem anderen Hundeführer überlassen. In diesem Fall muss der Starter das Leistungsheft des Hundes, die gültige Sektionskarte des Eigentümers sowie zusätzlich seine eigene gültige Sektionskarte für einen Start vorweisen.

Werden diese Dokumente nicht zusammen erbracht, kann keine Prüfungszulassung erfolgen.

Der Hund muss für die Prüfungszulassung die folgenden Lebensmonate vollendet haben:

- Sanitäts Hund 1 18 Monate
- Sanitäts Hund 2 19 Monate
- Sanitäts Hund 3 20 Monate

Am Tag der Prüfungsveranstaltung muss der Hund das vorgeschriebene Alter vollendet haben. Es dürfen keine Ausnahmen gemacht werden.

Identifikation

Es sind nur Hunde zugelassen, welche gemäss den gesetzlichen Bestimmungen gekennzeichnet sind. Bei Unklarheiten ist es dem Leistungsrichter erlaubt, die Identifikation eines Hundes festzustellen. Dies kann über den ganzen Verlauf einer Prüfung stattfinden, innerhalb einer Abteilung kann dies jedoch nur zu Beginn oder am Ende der Abteilung geschehen. Verlangt der Leistungsrichter die Feststellung der Identifikation, so hat er das Chip Lesegerät zu stellen.

Aufstieg

Jede Klasse kann beliebig oft wiederholt werden. Die Klassen sind der Reihe nach abzulegen. In die Prüfungsklasse SanH 1 kann direkt eingestiegen werden. Voraussetzung für einen Aufstieg in die folgende nächsthöhere SanH Klasse ist das Bestehen der jeweiligen Vorklasse mit AKZ.

Der Hund muss immer in der höchsten erreichten Prüfungsklasse geführt werden.

Auch ein Hund, der bereits in anderen Klassen ausgebildet und abgeführt ist, muss zwingend in der SanH Klasse 1 beginnen.

Ausbildungskennzeichen (AKZ)

Hat ein Hundeführer mit seinem Hund in einer Klasse die Vorgaben für das Bestehen erfüllt, so kann er ein Ausbildungskennzeichen (AKZ) beziehen. Der Bezug eines AKZ ist für eine Klasse nicht einmalig, es kann für jede bestandene Prüfung erneut bezogen werden. Ein AKZ kann nur für Prüfungen beantragt werden, in denen alle Abteilungen, A, B und C zur Austragung kommen. Die Kosten für das AKZ trägt der Besteller.

Vorführweise

Der Hund ist in sportlicher Weise vorzuführen, jegliche körperliche Einwirkung sowie das Fassen am Halsband, wo die PO dies nicht vorsieht, sind zu unterlassen. Dies gilt auch für die Zwischenphasen innerhalb einer Abteilung. Vergisst ein Hundeführer innerhalb des Prüfungsablaufes eine komplette Übung, so wird er umgehend vom Leistungsrichter aufgefordert, die fehlende Übung zu zeigen. Eine Punkteentwertung erfolgt nicht.

Der Hund ist am linken Bein vorzuführen, Ausnahmen aufgrund körperlicher Einschränkung benötigen eine einfache Bewilligung der TKGS.

Führerhilfen

Führerhilfen durch den Hundeführer werden folgendermassen bewertet:

Es erfolgt ein Abzug im Ermessen des Leistungsrichters von minimal 5% bis maximal 20% des Übungswertes.

Zusatzhörzeichen

Abteilung A

Zusatzhörzeichen durch den Hundeführer werden folgendermassen bewertet:

- | | |
|-----------------------|--|
| Bis 6 Doppelkommando | - bis Qualifikation „Gut“ des Übungswertes |
| Über 6 Doppelkommando | - Keine weiteren Abzüge |

Abteilung C

Zusatzhörzeichen durch den Hundeführer werden folgendermassen bewertet:

- 1 Zusatzhörzeichen – höchstens Qualifikation „Gut“ des Übungswertes
- 2 Zusatzhörzeichen – höchstens Qualifikation „Befriedigend“ des Übungswertes

Beginn und Ende

Die Prüfung beginnt mit der Abgabe des Leistungsheftes und endet mit dem Rangverlesen und der Rückgabe des Leistungsheftes.

Ein Rangverlesen kann gestaffelt für abgeschlossene Klassen auch vorgezogen stattfinden.

Eine Abteilung beginnt mit dem Anmelden beim Leistungsrichter und endet mit der Abgabe des Kommentars und der Handreichung durch den Leistungsrichter.

Eine Übung beginnt und endet mit der Grundstellung, C Unterordnung.

Rangregel

Grundsätzlich werden Hunde mit AKZ vor Hunden ohne AKZ rangiert.

1. AKZ
2. Punkttotal
3. SHSB
4. Nasenarbeit A+B
5. Abteilung B
6. Älterer Hund

Unbefangenheit

Die Unbefangenheit des Hundes wird in erster Linie während dem Anmelden und der Begrüssung durch den Leistungsrichter geprüft. Der Hund muss dabei ruhig neben dem Hundeführer sitzen. Der Leistungsrichter ist verpflichtet, das Verhalten des Hundes während der ganzen Prüfung zu beobachten. Zeigt sich ein Hund aggressiv oder stark ängstlich, kann er nicht zur Prüfung zugelassen werden. Hat ein Hund bereits Abteilungen absolviert und zeigt solche Verhaltensweisen erst im Verlaufe der Prüfung, kann dieser dennoch jederzeit vom Leistungsrichter aus dem Wettbewerb genommen werden.

Muss eine Prüfung aufgrund fehlender Unbefangenheit oder aggressiven Verhaltens abgebrochen werden, so hat dies eine Disqualifikation zur Folge.

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Disqualifikation“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Wird eine Prüfung aufgrund aggressiven Verhaltens des Hundes abgebrochen, so hat der Leistungsrichter innert fünf Arbeitstagen nach der Veranstaltung einen schriftlichen Bericht an den Präsidenten der TKGS zu senden.

Disqualifikation

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Disqualifikation aussprechen:

- Verstoss gegen das Tierschutzgesetz
- Unsportliches Verhalten
- Unbegründetes Verlassen der Prüfung
- PO Verstoss
- Der Hund ist nicht in der Hand des Führers
- Der Hundeführer tritt nicht zu einer Abteilung an
- Der Hundeführer ist nicht zurzeit vor Ort
- Fehlende Unbefangenheit, aufgrund Aggression
- Die definitive Läufigkeit einer Hündin wird nicht bei der Anmeldung am Prüfungstag gemeldet

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Disqualifikation“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Es werden keine Punkte im Leistungsheft eingetragen.

Im Falle einer Disqualifikation entfällt der Leistungsrichter Kommentar.

Abbruch

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen einen Hundeführer nicht zur Prüfung zulassen oder muss eine Prüfung abbrechen:

- Der Hund ist körperlich nicht in der Lage die Anforderungen der Prüfungsordnung zu erfüllen
- Verletzung, mangelnde Fitness oder offensichtliche Krankheit des Hundes
- Fehlende Unbefangenheit

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Abbruch“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Die erreichten Punkte in bereits absolvierten Abteilungen werden im Leistungsheft eingetragen.

Abbruch einer Abteilung

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Abteilung abbrechen:

- Griff ins Halsband durch den Hundeführer, nach der ersten ausgesprochenen Verwarnung
- Abgabe von Futter oder Bestätigung mit Motivationsgegenstand
- Überforderung des Hundes

In diesem Fall werden alle bereits erworbenen Punkte dieser Abteilung aberkannt.

Die Abteilung wird im Leistungsheft mit 0 Punkten eingetragen.

Der Hundeführer ist verpflichtet zu den restlichen Abteilungen anzutreten.

Abbruch einer Übung

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Übung abbrechen:

- Der Hund ist nach dem 3. Hör- oder Sichtzeichen nicht bereit zu Beginn einer Übung in diese zu starten.

In diesem Fall wird die Übung mit 0 Punkten bewertet, die Abteilung wird mit der Folgeübung weitergeführt.

Rückzug eines Hundes durch den Hundeführer

Bei offensichtlicher Verletzung oder Krankheit darf ein Hundeführer seinen Hund aus der Prüfung zurückziehen, der Rückzug ist dem Leistungsrichter zu melden, dieser entscheidet über den endgültigen Rückzug aus der Prüfung. Der Hund ist dem Leistungsrichter auf Verlangen vorzuführen. Es kann vom Hundeführer das Erbringen eines tierärztlichen Attestes verlangt werden.

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Abbruch wegen Krankheit“ oder „Abbruch wegen Verletzung“ zu tätigen. Die erreichten Punkte in bereits absolvierten Abteilungen werden im Leistungsheft eingetragen.

Rassenspezifische Eigenheiten

In der Richtweise hat der Leistungsrichter das unterschiedliche Leistungsvermögen der verschiedenen Rassen zu beachten und entsprechend zu berücksichtigen. Bei einer schweren Rasse kann nicht das gleiche Grundtempo wie bei einer leichten Rasse als Massstab herangezogen werden, ebenso sind die leistungsmässigen Unterschiede zwischen grossen und kleinen Hunden zu beachten. Dementsprechend ist in punkto Schnelligkeit, Aktivität und Leistungsvermögen der Hunde ein entsprechendes Augenmass des Leistungsrichters unabdinglich.

Versäubern

Abteilung A

Versäubert sich ein Hund während der Arbeit, Kot oder Urinabsatz, so führt dies zu einem Standardabzug von 2 Punkten, bei mehrmaligem Vorkommen rechnet sich dieser Abzug auf. Der Maximalabzug beträgt 10 Punkte.

Abteilung C

Versäubert sich ein Hund während der Arbeit, Kot oder Urinabsatz, so führt dies zu einem Standardabzug von 5 Punkten, bei mehrmaligem Vorkommen rechnet sich dieser Abzug auf.

Halsband

Ein Halsband muss dem aktuellen Tierschutzgesetz entsprechen.

Handelsübliche Halsbänder sind zugelassen, diese müssen locker anliegen. Der Hund darf nur ein Halsband tragen, Zeckenhalsbänder sind nicht erlaubt.

Es ist erlaubt einen Hund in allen Klassen ohne Halsband vorzuführen, jedoch muss der Hundeführer ein solches in jedem Fall auf sich tragen.

Abteilung A

Fasst der Hundeführer während der Ausführung der Abteilung ins Halsband erhält er eine Verwarnung durch den Leistungsrichter. Es erfolgt ein Standardabzug von –5 Punkten. Mit dem Erhalt der 4 Verwarnung erfolgt der Abbruch der betroffenen Abteilung. Die Abteilung wird in diesem Fall mit 0 Punkten bewertet.

Von dieser Regelung ist ausgenommen ist die Bringesarbeit.

Abteilung C

Fasst der Hundeführer während der Ausführung der Abteilung ins Halsband erhält er eine Verwarnung durch den Leistungsrichter. Es erfolgt ein Standardabzug von –5 Punkten. Im Wiederholungsfall innerhalb einer Abteilung erfolgt ein Abbruch der betroffenen Abteilung. Die Abteilung wird in diesem Fall mit 0 Punkten bewertet.

Leine

Das Mitführen einer Leine ist in allen Klassen vorgeschrieben, die Leine muss von links nach rechts umgehängt oder in der Tasche nicht sichtbar verstaut sein.

Der Hundeführer ist angehalten eine Leine von entsprechender Länge einzusetzen.

Anmelden

Das Anmelden ist fester Bestandteil aller Abteilungen und ist somit zwingend vor der ersten Übung durchzuführen, es ist Bestandteil der Unbefangenheitsbeurteilung. Während der Anmeldung prüft der Leistungsrichter anhand der Angaben des Hundeführers die Richtigkeit des Bewertungsblattes. Der Hundeführer stellt sich in Grundstellung dem Leistungsrichter mit Namen und Vornamen vor, nennt den Namen des Hundes und seine Startnummer. Der Leistungsrichter beendet das Anmelden durch Handreichung.

Abteilung A

Der Hundeführer meldet sich mit freifolgendem Hund in Grundstellung beim Leistungsrichter an. Danach stellt er sich für die Arbeit auf.

Abteilung C

Der Hundeführer meldet sich mit freifolgendem Hund in Grundstellung beim Leistungsrichter an. Danach stellt er sich für die erste Arbeit auf.

Abmelden

In allen Abteilungen wird der Hund nach Beendigung der Arbeit am Halsband angeleint und zum Leistungsrichter geführt. Dort meldet der Hundeführer die Arbeit in Grundstellung als beendet.

Nach dem Richterkommentar begibt sich der Leistungsrichter zum Hundeführer und reicht diesem die Hand, damit ist die Abteilung beendet.

Futter / Motivationsgegenstand

Es ist untersagt den Hund während einer Abteilung mit Futter zu belohnen oder mit einem Motivationsgegenstand zu bestätigen. Bei einem Verstoss wird die Abteilung abgebrochen, es werden keine Punkte für diese Abteilung vergeben.

Es ist erlaubt Futter auf sich zu tragen, dies gilt ebenfalls für einen Motivationsgegenstand, jedoch darf dieser nicht sichtbar sein oder in der Jacke/Hose so auftragen das dies optisch auffällt.

Läufige Hündinnen

Läufige Hündinnen sind zu Prüfungen zugelassen.

Der Hundeführer muss bei der Anmeldung die mögliche Läufigkeit seiner Hündin vermerken.

Die definitive Läufigkeit ist dem Prüfungsleiter spätestens bei der Anmeldung am Prüfungstag zu bestätigen.

Läufige Hündinnen sind abgesondert von den restlichen Hunden zu führen und zu halten.

Sie absolvieren die Abteilungen A/B und C jeweils als letzte.

An 2.- tägigen Prüfungen starten diese in den Abteilungen A/B und C am zweiten Tag als letzte.

Abteilung A und B Führigkeit, System, Ausführung / Erfolg, Bestimmungen

Anlage

Pro Klasse oder Gruppe ist nur ein Revier vorzubereiten.

Gelände

Die Anlage ist in einem unübersichtlichen Gelände angelegt, dies kann ein Wald sein oder auch ein landwirtschaftliches Gelände oder eine Anlage mit bebuchten Bewuchs. Das Gelände muss genügend Versteckmöglichkeiten bieten.

Reihenfolge

Die Reihenfolge der Teilnehmer ergibt sich durch die Startliste. Der Teilnehmer hat sich abseits des Reviers bereitzuhalten, bis er aufgerufen wird.

Hundeführer dürfen auch mit zwei Hunden im gleichen Revier starten.

Markierung

Die Grundlinie muss markiert sein. Auf der Mittellinie muss alle 50 Meter eine Distanzmarkierung angebracht sein, diese muss angeben wie viele Meter diese sich ab der Grundlinie befindet. Wenn der Verlauf der Mittellinie nicht einem deutlich erkennbaren Weg folgt so ist der Verlauf dieser ebenfalls zusätzlich zu Markieren. Die Seitliche Begrenzung des Reviers links und rechts der Grundlinie muss ebenfalls deutlich markiert sein.

Ebenso müssen die seitlichen, äusseren Begrenzungen auf der ganzen Revierlänge, in regelmässigen Abständen, ca. alle 20-30 Meter, mit einer ca. 20 Meter durchgehenden Markierung versehen sein.

Figuranten

Im Revier werden drei Figuranten platziert, diese sind in liegender oder sitzender Stellung.

Die Figuranten dürfen von der Mittellinie aus nicht sichtbar sein.

Die Figuranten verhalten sich ruhig und verbleiben an der Stelle an welcher sie ausgelegt wurden. Gegenüber den Startern und den Hunden verhalten sie sich neutral, sie dürfen keinen falls einen Einfluss auf die Arbeit des Hundes haben. Die Figuranten müssen allen Startern der Abteilung die möglichst gleichen Bedingungen bieten.

Das Rauchen ist zu unterlassen.

Jacken und Liegematten in Leuchtfarben sind verboten.

Jacken sind geschlossen zu tragen, in den Taschen befindet sich kein Futter, die

Kommunikationsmittel sind ausgeschaltet oder extern deponiert.

Davon ausgenommen sind Kommunikationsmittel welche direkt mit der Prüfung im Einsatz stehen.

Auf Fragen von Hundeführern an wievielter Stelle sie im Revier platziert sind geben die Figuranten keine Auskünfte.

Beim Verlassen der Auslegestelle dürfen keinen falls Gegenstände jeglicher Art zurückbleiben.

Wird ein Figurant von einem Hund gekniffen oder aggressiv angegangen so muss dies dem Leistungsrichter gemeldet werden.

Die Figuranten können nach jedem Hund beliebig gewechselt werden.

Die Figuranten werden in Abwesenheit der Hundeführer welche die Arbeit noch nicht absolviert haben im Revier platziert.

Leistungsrichter Begleiter und Zuschauer

Die Distanz zwischen Leistungsrichter Begleiter und Zuschauern soll mindestens 25 m betragen.

Gegenstand

Der Gegenstand muss folgende Mindestmasse aufweisen:

20 x 30 x 50 cm

Der Gegenstand muss folgendes Mindestgewicht erbringen:

2 Kg

Es müssen zwei identische Gegenstände vorhanden sein.

Der Gegenstand muss nach jedem Hund ausgewechselt werden, er muss genügend menschliche Witterung tragen. Der Gegenstand welcher nicht ausgelegt ist muss vom Prüfungshelfer am Körper getragen werden.

Der Gegenstand wird in Abwesenheit der Hundeführer welche die Arbeit noch nicht absolviert haben ausgelegt.

Vertreibung von Wild

Zur Vertreibung von Wild muss das Revier 15 Minuten vor Aufnahme der ersten Revierarbeit von den Figuranten lärmend und klatschend durchgangen werden, ebenso nach einem Unterbruch von mehr als 60 Minuten. Als alternative können auch zwei Schüsse gemäss den Vorgaben abgegeben werden.

Jagdverhalten

Verfolgt ein Hund Wild und ist nicht mehr in der Hand des Führers, so erfolgt eine Disqualifikation.

Grundstellung

Ab der Grundlinie darf der Hund aus einer Grundstellung für den ersten Schlag ins Revier eingesetzt werden, im weiteren Verlauf der Arbeit ist eine Grundstellung nicht mehr erlaubt.

Ansatz ins Revier

Beim ersten Ansatz in Revier ist es einmalig gestattet den Hund anzufassen oder über einen Griff ins Halsband einzusetzen.

Wiederansatz

Die Sucharbeit kann entweder bei der Fundstelle weitergeführt werden, dies um den angefangenen Seitenschlag zu vervollständigen, in diesem Fall kehrt der Hundeführer gleichzeitig auf die Mittellinie zurück. Der Hund kann auch auf die Mittellinie zurückgenommen werden, dabei muss er jederzeit unter Kontrolle des Hundeführers sein. Für den Wiederansatz darf der Hund nicht in eine Grundstellung genommen werden.

Loben

Es ist gestattet den Hund gelegentlich aufzumuntern oder zu loben. Untersagt ist dies während der Bringselarbeit sowie während des Zeigen.

Anzeigen von Figuranten und Gegenstand

Sämtliche Anzeigen müssen im Bringselverfahren erfolgen. Findet ein Hund einen Figuranten oder den Gegenstand so hat er in unmittelbarer Nähe das Bringsel aufzunehmen und zielstrebig zum Hundeführer zu laufen. Übermässiges Knautschen mit dem Bringsel hat der Hund zu unterlassen. Der Hundeführer muss an Ort stehen bleiben, darf sich aber dem ankommenden Hund entgegen drehen. Der Hundeführer löst dem Hund das Bringsel vom Halsband ab, der Hund muss dazu nicht sitzen. Nach der Abnahme des Bringsels und ohne den Hund in die Grundstellung zu nehmen, fordert der Hundeführer den Hund auf ihm den Fund zu zeigen. Der Hundeführer darf seinen Standort auf der Mittellinie markieren. Zum Zeigen darf dem Hund das Halsband nicht abgenommen werden. Das Zeigen darf frei oder mit einer Zeigeleine von max. 10 Metern erfolgen, die Zeigeart darf innerhalb der Abteilung wechselnd ausgeführt werden. Vor Ort muss sich der Hund auf ein Hörzeichen im Umkreis von 1,5 Meter vom Figuranten oder dem Gegenstand in der Platzstellung ablegen. Der Hundeführer hilft dem Figuranten beim Aufstehen oder nimmt den aufgefundenen Gegenstand an sich. In dieser Zeitspanne muss der Hund ruhig in der Platzstellung verharren. Sobald der Figurant steht oder der Gegenstand aufgenommen ist wird dem Hund das Bringsel wieder angehängt. Der aufgefundene Figurant begibt sich sofort zur Mittellinie. Der Gegenstand wird vom Hundeführer bis auf die Mittellinie mitgenommen, dort wird dieser dem Leistungsrichter übergeben.

Anzeige von Drittpersonen oder fremden Gegenständen

Aufgefundene Drittpersonen oder fremde Gegenstände werden nicht bewertet oder bestraft.

Schabracke

In der Abteilung A ist das Tragen einer Schabracke in allen Klassen zwingend. Es sind Schabracken aller handelsüblicher Art zugelassen, eine Schabracke darf den Hund nicht einengen. Der Hundeführer darf eine Ersatzschabracke mitführen. Verliert ein Hund die Schabracke so muss der Hundeführer für Ersatz sorgen. Die Zeit wird in einem solchen Fall nicht angehalten.

Bringsel

Es sind Bringsel aller handelsüblicher Art zugelassen.

Sogenannte „Schwendenbringsel“ sind verboten.

In der Abteilung A ist das Tragen eines Bringsel in allen Klassen zwingend.

Zum Zeigen wird das Bringsel dem Hund bis zum Wiederansatz abgenommen. Der Hundeführer darf eine Ersatzbringsel mitführen. Verliert ein Hund das Bringsel so muss der Hundeführer für Ersatz sorgen. Die Zeit wird in einem solchen Fall nicht angehalten.

Akustische Hilfsmittel

Der Einsatz von akustischen Hilfsmitteln, zum Beispiel Signalglöckchen, welche dem Hundeführer die Ortung seines Hundes erleichtern sind in allen Klassen Verboten.

Vorzeitiger Abbruch der Abteilung

Nach dem Auffinden der drei Versuchspersonen und des Gegenstandes kann der Leistungsrichter die Arbeit vorzeitig abbrechen.

Abteilung C Unterordnung, Bestimmungen

Markierung

Markierungen sind durch Fanion oder Molankegel oder auch mit Sägemehl oder Farbspray anzubringen. Markierungen müssen für den Hundeführer und Leistungsrichter deutlich erkennbar sein.

Hürde

Die Hürde muss eine geschlossene Fläche aufweisen

Die geschlossene Fläche muss nicht fest sein

Die geschlossene Fläche muss im unteren Bereich befestigt sein, so dass diese bei Wind nicht flattert

Die geschlossene Fläche muss im oberen Bereich einen festen Abschluss haben

Die Sprunghöhe muss zwischen 20 bis 50 cm stufenlos einstellbar sein

Masse:

Breite 120 cm bis 150 cm

Höhe 50 cm



Apport

Das Apport ist ein dem Hundeführer gehörendes handelsübliches Bringholz.

Der Mittelsteg darf nicht bearbeitet oder mit anderen Materialien umwickelt sein.

Da Bringholz soll dem Hund ein sicheres Arbeiten gewähren.

In der Klasse 3 ist für die Übung Apportieren ein Metall Gegenstand zu verwenden, dieses muss vollständig aus Metall sein.

Zu Beginn der Vorführung wird das Apport in allen Klassen am vorgesehenen Ort durch den Hundeführer deponiert. Der Veranstalter stellt dafür einen Apportständer zur Verfügung.

Vorführweise

Der Hundeführer muss in allen Klassen selbständig vorführen, er muss die entsprechenden PO-Kenntnisse besitzen, für die Abfolge der Übungen kann er im Zweifelsfalle beim Leistungsrichter rückfragen.

Zum Abholen des Apportiergegenstandes kann der Hund vor Ort belassen oder mitgeführt werden.

Das Belassen vor Ort sowie das Mitführen gilt als Warten oder Verschieben zwischen den Übungen.

Die Verschiebungen zwischen den Übungen müssen nicht in einer korrekten Freifolge gezeigt werden, der Hund muss jedoch auf der Höhe des Hundeführers mitgehen.

Bei einer möglichen Wartestellung beim Apportieren muss der Hund am Ort verbleiben, muss jedoch keine Aufmerksamkeit zum Hundeführer zeigen, Schnüffeln und Unaufmerksamkeit an Ort spielt keine Rolle.

Eventuelle Abzüge, welche sich daraus ergeben, werden in der folgenden Übung zur Entwertung gebracht.

Innerhalb der vorgegebenen Schemas der Freifolge, sind zwischen den Wendungen minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Hör- und Sichtzeichen

Die Art der Hör- und Sichtzeichen sind dem Hundeführer freigestellt.

Der Hundename in Verbindung mit einem Hör- und Sichtzeichen ist zulässig.

Grundstellung

Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung, diese muss jeweils direkt ohne Korrektur eingenommen werden.

Wechsel in die Grundstellung

Aus dem Vorsitz kann der Hund direkt oder um den Hundeführer herum in die Grundstellung wechseln, dies kann innerhalb einer Abteilung im Wechsel gezeigt werden.

Linkskehrwendung

Der Hund kann in der Linkskehrwendung entweder hinter dem Hundeführer herumkommen oder vorne zurückgehen. Die Ausführung ist innerhalb einer Abteilung immer gleich zu zeigen.

Zeittakt

Im Ablauf einer Übung ist zwischen den einzelnen Tätigkeiten ein Zeittakt von 3 Sek. einzuhalten. Bei Nichtbeachtung des Zeittaktes erfolgt ein Punkteabzug.

Loben

Ein Hund kann vor einer Übung gelobt werden, danach kann nach einer Pause von 3 Sekunden in die Übung gestartet werden. Der Hund kann nach Abschluss einer Übung, nach einer Wartezeit von 3 Sekunden, ebenfalls gelobt werden.

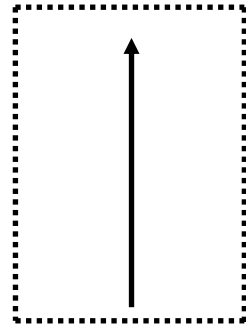
Freigabe der Übungen

Vor dem Start in jede Übung hat der Hundeführer die Freigabe des Übungsstartes durch den Leistungsrichter abzuwarten.

Klasse SanH 1 Abteilung A und B

Anlage

Revier	
120 x 200	Meter
3	Personen
1	Gegenstand
20	Minuten, Ausarbeitungszeit



Grundlinie, Mittellinie sowie die seitlichen Begrenzungen sind zu markieren.

Auf der Mittellinie ist alle 50 m eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Personen sind liegend oder sitzend platziert.

Gegenstand mindestens 20 x 30 x 50 gross, mindestens 2 Kg schwer, mit genügend menschlicher Witterung.

Auf der Anlage werden 3 Personen und 1 Gegenstand in Abwesenheit der Hundeführer welche die Arbeit noch nicht absolviert haben durch den Leistungsrichter platziert.

Der Hund muss die 3 Personen und den Gegenstand im Bringselverfahren anzeigen.

Abteilung A: Nasenarbeit

100 Punkte

Abteilung B: Erfolg 30 / 30 / 30 / 10

100 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer meldet sich beim Leistungsrichter für die Ausarbeitung des Reviers an.

Nach dem Anmelden kann der Hundeführer den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Der Hundeführer hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund mit systematischen Querschlägen zu den seitlichen Begrenzungen 60 m nach rechts und links zu senden. Der Hundeführer darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Reviertiefe müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Der Hund muss zielstrebig ohne anzuhalten zu den seitlichen Begrenzungen hinauslaufen. Beim Queren kann der Hund vor oder hinter dem Hundeführer durchgehen, er soll dabei nicht mehr als 6 Meter vor oder 6 Meter hinter dem Hundeführer passieren. Das Revier muss flächendeckend abgesucht werden. Der Hund darf sich weder durch Wild noch durch andere mögliche äussere Einflüsse ablenken lassen. Gegenüber Personen darf sich der Hund in keiner Art und Weise aggressiv verhalten.

Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Hat der Hund die 3 Personen und den Gegenstand vor Ablauf der Suchzeit aufgefunden so kann der Leistungsrichter die Abteilungen vorzeitig beenden.

Hat der Hundeführer das Revierende vor Ablauf der Suchzeit erreicht ohne, dass er den vollen Erfolg erreicht hat so kann der Hundeführer nach Rücksprache mit dem Leistungsrichter die Revierarbeit vorzeitig beenden.

Ausführung

Von Anfang bis Ende soll der Hund das Revier in systematischen Querschlägen durchgehen, die Kommando des Hundeführers mit hoher Führigkeit annehmen und ausführen. Dabei soll er im Sucheifer und Laufvermögen nicht nachlassen.

Der Hund darf sich durch engen Bewuchs und Geländehindernisse nicht abweisen lassen sondern muss solche gezielt durch oder Umgehen ohne sich vom Ziel abbringen zu lassen.

Die Personen sowie den Gegenstand soll der Hund Überzeugend mit dem Bringselverfahren dem Hundeführer anzeigen. Die Zeigarbeit hat er zielstrebig und sicher auszuführen.

Anforderung

Hohe Führigkeit, ausdauerndes Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit.

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Hinaussenden
Ein Hörzeichen oder kurzer Doppelpfiff mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Richtungsänderung
Ein Hörzeichen für die Abgabe des Bringsels
Ein Hörzeichen für das Zeigen
Ein Hörzeichen für das Mitnehmen des Hundes zur Mittellinie, oder für das Zurücklassen am Ort.

Bewertung

Der Hundeführer gibt dem Hund ein Hör- oder Sichtzeichen für die Aufnahme des Bringsel beim Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
0 Punkte für die Person/Gegenstand

Wird der Hund während der Arbeit auf der Mittellinie in eine Grundstellung genommen oder angefasst so erhält der Hundeführer eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Wird der Hund nach erfolgter Verwarnung erneut in eine Grundstellung genommen oder angefasst wird die Arbeit abgebrochen. In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Verlässt der Hundeführer die Mittellinie um mehr als die erlaubten 10 Meter so erhält er eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Mit dem Erhalt der 4. Verwarnung erfolgt der Abbruch der betroffenen Abteilung.

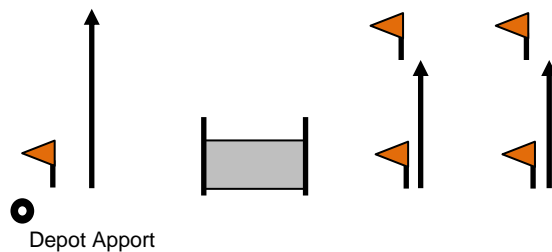
In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters.

Klasse SanH 1 Abteilung C Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten das Laufschemata nach links oder nach rechts auszuführen.



Die Hürde ist auf eine Höhe von 50 cm eingestellt, auf Verlangen des Hundeführers kann die Höhe herabgesetzt werden, die minimale Höhe beträgt 20 cm. Wünscht der Hundeführer eine Sprunghöhe unter 50 cm, so hat er dies vor Beginn der Abteilung C dem Leistungsrichter mitzuteilen. Für das Kriechen muss eine Anlage für Rüden und eine Anlage für Hündinnen zur getrennten Benutzung vorhanden sein.

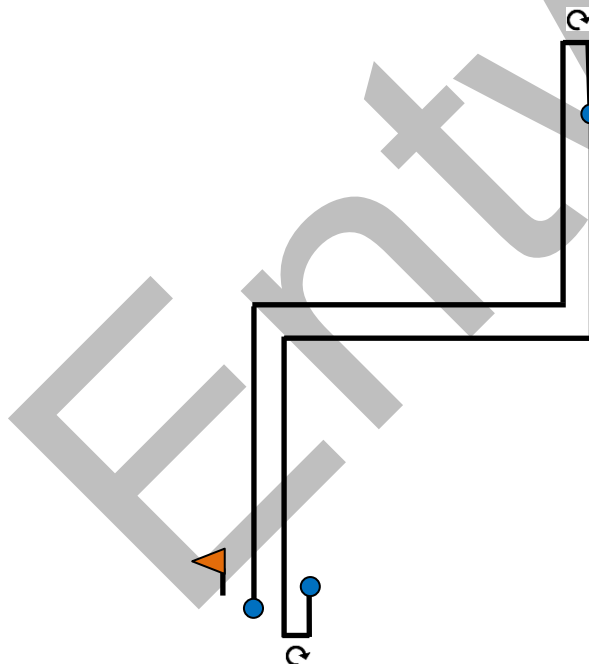
Freifolge

20 Punkte

Ablauf der Übung

Normalschritt:

Je zwei Rechts- und Linkswendungen, eine Kehrtwendung rechts und links.



Das Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung. Die Laufschemata können nach links- oder rechts gezeigt werden. Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen. Der Hundeführer hat die Arme zwanglos seitlich herunterhängend zu bewegen.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers.

Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen.

Im Sitz muss der Hund die Vorderbeine senkrecht einstellen.

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Kommando

Ein Hörzeichen für jedes Angehen

Ein Hörzeichen für jede Wendung

Ein Hörzeichen für jede Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fuss- und Frontposition

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen.

Aus der Grundstellung tritt der Hundeführer vor den wartenden Hund in die Frontstellung, er stellt sich dicht und gerade vor diesem auf. In der Frontstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen, die Übung endet mit dem Wechsel von der Frontstellung in die Grundstellung.

In der Frontstellung ist eine Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss direkt beim Vortreten eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, dies muss gleichzeitig mit den Hörzeichen geschehen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen

Ruhiges Verharren des Hundes beim Wechsel des Hundeführers in die Frontposition

Dichtes gerades und zentrales Vorsitzen, die Vorderbeine muss der Hund senkrecht einstellen

Gerade Platzstellung vor dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Ruhiges Warten beim Wechsel des Hundeführers, sicheres Arbeiten vor dem Hundeführer, verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Ein Hörzeichen für das Warten

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge
Befriedigend - 6 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Apportieren

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz mindestens 6 Schritte geradeaus. Nach dem Werfen muss abgewartet werden, bis das Holz ruhig liegt. Auf das Hörzeichen muss der Hund zum Gegenstand laufen, diesen aufnehmen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Auf Hörzeichen gibt der Hund den Gegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Apport
Direktes Aufnehmen des Apports
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Sicheres Tragen des Apports
Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer
Sicheres und ruhiges Halten des Apports im Vorsitz
Korrekte Abgabe des Apports an den Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung
Sicheres Arbeiten mit dem Apport

Kommando

Ein Hörzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apport
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Gegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Hochsprung

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund auf die Hürde zu. Vor der Hürde sind minimal 5 Schritte zu gehen. Vor der Hürde gibt der Hundeführer dem Hund die Freigabe zum Springen. Der Hundeführer selbst geht oder rennt im Moment des Sprunges eng an der Hürde vorbei, danach nimmt er den Hund aus der Bewegung wieder mit und geht minimal 5 weitere Schritte geradeaus. Die Übung endet mit der Grundstellung in Laufrichtung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Sicherer Sprung
Schneller Wiederanschluss
Korrektes Mitgehen
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Überzeugendes Springen.

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Springen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Wiederanschliessen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund führt keinen Sprung aus
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Zweite Verweigerung
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Die Hürde fällt um
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Im Wiederholungsfall
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran mit Hinlegen

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Kommando gegeben hat bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte bis maximal 40 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf das Hörzeichen für Platz muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom Hundeführer abgeholt wird. Die Platzstellung darf der Hund in beliebiger Richtung ausführen, er darf in dieser seitlich kippen. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich neben diesem auf. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorgehen
Auslaufen der Distanz
Schnelle Kommandoannahme für die Platzstellung
Sicheres und aufmerksames Verhalten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für die Platzstellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Schräges Vorangehen > 45°
Der Hund lässt sich nicht abbremsen
Verlassen der eingenommenen Stellung
Rücklauf zum Hundeführer
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund lässt sich Stoppen, nimmt aber keine Platzstellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Kriechen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hund hat auf einer Geraden von 10 Schritten das kriechen zu zeigen.
Aus der Grundstellung erteilt der Hundeführer dem Hund das Platzhörzeichen. Aus der Platzstellung beginnt das Kriechen auf der vorgegebenen Geraden. Die Kriechstrecke endet bei der zweiten Markierung in der Stellung Platz.
Sobald die Endmarkierung erreicht ist stellt sich der Hundeführer neben dem in Platzstellung liegenden Hund auf, anschliessend schliesst er die Übung mit einem Sitz in korrekter Grundstellung ab.
Der Hundeführer darf neben dem Hund hergehen oder mit dem Hund mitkriechen.
Ein Berühren des Hundes auf der Kriechstrecke ist untersagt.
Atempausen auf der Kriechstrecke sind erlaubt

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sichere Platzstellung zum Beginn
Sicheres und möglichst tiefes Kriechen
Ruhige Platzstellung am Schluss
Korrekte Grundstellung

Anforderung

In Platzstellung zu Beginn darf der Hund seitlich kippen
Während des Kriechens darf der Hund seitlich kippen
In der Kriechphase muss der Brustkorb Kontakt mit dem Boden aufweisen
Der Hinterteil des Hundes soll möglichst tief gehalten werden
Um die Hinterläufe wieder unter den Körper zu bringen darf der Hund den Hinterteil jeweils in der dafür nötigen Weise anheben
In der Platzstellung am Ende darf der Hund seitlich kippen

Kommando

Ein Hörzeichen für Platz
Mehrere Hör- und Sichtzeichen während der gesamten Kriechstrecke
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

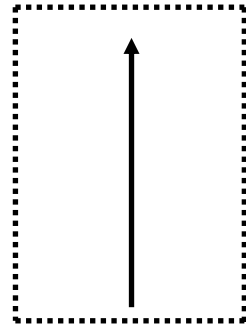
Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse SanH 2 Abteilung A und B

Anlage

Revier	
120 x 300	Meter
3	Personen
1	Gegenstand
25	Minuten, Ausarbeitungszeit



Grundlinie, Mittellinie sowie die seitlichen Begrenzungen sind zu markieren.

Auf der Mittellinie ist alle 50 m eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Personen sind liegend oder sitzend platziert.

Gegenstand mindestens 20 x 30 x 50 gross, mindestens 2 Kg schwer, mit genügend menschlicher Witterung.

Auf der Anlage werden 3 Personen und 1 Gegenstand in Abwesenheit der Hundeführer welche die Arbeit noch nicht absolviert haben durch den Leistungsrichter platziert.

Der Hund muss die 3 Personen und den Gegenstand im Bringselverfahren anzeigen.

Abteilung A: Nasenarbeit

100 Punkte

Abteilung B: Erfolg 30 / 30 / 30 / 10

100 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer meldet sich beim Leistungsrichter für die Ausarbeitung des Reviers an.

Nach dem Anmelden kann der Hundeführer den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Der Hundeführer hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund mit systematischen Querschlägen zu den seitlichen Begrenzungen 60 m nach rechts und links zu senden. Der Hundeführer darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Reviertiefe müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Der Hund muss zielstrebig ohne anzuhalten zu den seitlichen Begrenzungen hinauslaufen. Beim Queren kann der Hund vor oder hinter dem Hundeführer durchgehen, er soll dabei nicht mehr als 6 Meter vor oder 6 Meter hinter dem Hundeführer passieren. Das Revier muss flächendeckend abgesucht werden. Der Hund darf sich weder durch Wild noch durch andere mögliche äussere Einflüsse ablenken lassen. Gegenüber Personen darf sich der Hund in keiner Art und Weise aggressiv verhalten.

Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Hat der Hund die 3 Personen und den Gegenstand vor Ablauf der Suchzeit aufgefunden so kann der Leistungsrichter die Abteilungen vorzeitig beenden.

Hat der Hundeführer das Revierende vor Ablauf der Suchzeit erreicht ohne, dass er den vollen Erfolg erreicht hat so kann der Hundeführer nach Rücksprache mit dem Leistungsrichter die Revierarbeit vorzeitig beenden.

Ausführung

Von Anfang bis Ende soll der Hund das Revier in systematischen Querschlägen durchgehen, die Kommando des Hundeführers mit hoher Führigkeit annehmen und ausführen. Dabei soll er im Sucheifer und Laufvermögen nicht nachlassen.

Der Hund darf sich durch engen Bewuchs und Geländehindernisse nicht abweisen lassen sondern muss solche gezielt durch oder Umgehen ohne sich vom Ziel abbringen zu lassen.

Die Personen sowie den Gegenstand soll der Hund Überzeugend mit dem Bringselverfahren dem Hundeführer anzeigen. Die Zeigarbeit hat er zielstrebig und sicher auszuführen.

Anforderung

Hohe Führigkeit, ausdauerndes Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit.

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Hinaussenden
Ein Hörzeichen oder kurzer Doppelpfiff mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Richtungsänderung
Ein Hörzeichen für die Abgabe des Bringsels
Ein Hörzeichen für das Zeigen
Ein Hörzeichen für das Mitnahme des Hundes zur Mittellinie, oder für das Zurücklassen am Ort.

Bewertung

Der Hundeführer gibt dem Hund ein Hör- oder Sichtzeichen für die Aufnahme des Bringsel beim Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
0 Punkte für die Person/Gegenstand

Wird der Hund während der Arbeit auf der Mittellinie in eine Grundstellung genommen oder angefasst so erhält der Hundeführer eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Wird der Hund nach erfolgter Verwarnung erneut in eine Grundstellung genommen oder angefasst wird die Arbeit abgebrochen. In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Verlässt der Hundeführer die Mittellinie um mehr als die erlaubten 10 Meter so erhält er eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Mit dem Erhalt der 4. Verwarnung erfolgt der Abbruch der betroffenen Abteilung.

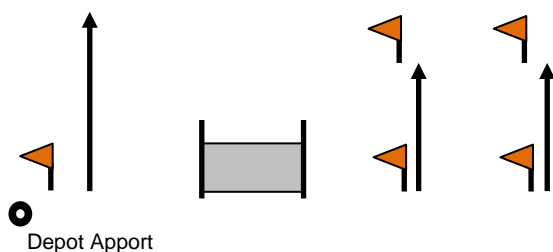
In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters.

Klasse SanH 2 Abteilung C Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten das Laufschemata nach links oder nach rechts auszuführen.



Die Hürde ist auf eine Höhe von 50 cm eingestellt, auf Verlangen des Hundeführers kann die Höhe herabgesetzt werden, die minimale Höhe beträgt 20 cm. Wünscht der Hundeführer eine Sprunghöhe unter 50 cm, so hat er dies vor Beginn der Abteilung C dem Leistungsrichter mitzuteilen. Für das Kriechen muss eine Anlage für Rüden und eine Anlage für Hündinnen zur getrennten Benutzung vorhanden sein.

Freifolge

10 Punkte

Ablauf der Übung

Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je zwei Kehrtwendungen rechts und links.

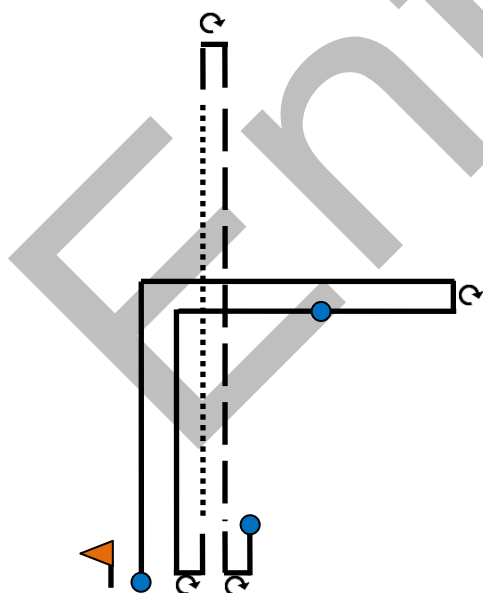
Laufschritt:

Im Verlauf des Laufschemas ist im Normalschritt ein Sitz zu zeigen.

Langsamschritt:

Eine Gerade ohne Wendung

Eine Gerade ohne Wendung



Das Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.

Die Laufschemata können nach links- oder rechts gezeigt werden.

Die Reihenfolge Normal-, Lauf-, und Langsamschritt ist vorgegeben.

Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Innerhalb der Laufschemata muss die Linkskehrtwendung immer gleich gezeigt werden.

Der Hundeführer hat die Arme zwangslos seitlich herunterhängend zu bewegen, für den Laufschrift dürfen diese angewinkelt werden.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen

Im Sitz muss der Hund die Vorderbeine senkrecht einstellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für jeden Schrittwechsel

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fuss- und Frontposition

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen. Anschliessend wird der Hund in die Frontstellung genommen, in der Frontstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen, die Übung endet mit dem Wechsel von der Frontstellung in die Grundstellung. Beim Wechsel in die Frontstellung ist eine Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss sofort beim Hörzeichen für die Frontstellung eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, dies muss gleichzeitig mit den Hörzeichen geschehen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen

Verzugsloser Wechsel in die Frontposition

Dichtes gerades und zentrales Vorsitzen, die Vorderbeine muss der Hund senkrecht einstellen

Gerade Platzstellung vor dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Verzugsloses Wechseln in die Frontposition, sicheres Arbeiten vor dem Hundeführer, verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Ein Hörzeichen für die Frontposition

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge
Befriedigend - 6 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Sitz aus der Bewegung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Setzen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mindestens weitere 20 Schritte und dreht sich sofort zum sitzen gebliebenen Hund um.

Hat der Hund eine falsche Stellung eingenommen hat der Hundeführer auf Distanz die Möglichkeit den Hund mit zwei weiteren Zusatzkommandos in eine Sitzstellung zu bringen.

Gelingt dies nicht, so geht der Hundeführer zum Hund zurück und bringt diesen vor Ort in eine Sitzstellung. Danach geht er wieder auf die vorgeschriebene Distanz, es geht mit der Folgeübung weiter.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Setzen

Schnelle Einnahme der Sitzposition

Gerade Ausführung der Sitzposition

Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Schnelle und sichere Umsetzung des Sitzkommandos

Sicheres und aufmerksames Verhalten im Sitz zum Hundeführer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Sitz

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein

Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen auf Distanz

10 Punkte

Ablauf der Übung

Direkt im Anschluss an die Übung Sitz aus der Bewegung schliesst diese Übung an. Der Hund befindet sich im Sitz, der Hundeführer ist 20 Schritte entfernt aufgestellt mit der Front zum Hund.

Aus der Sitzstellung hat der Hund auf Kommando die Stellungen Platz und Sitz in dieser Reihenfolge auszuführen. Aus der Sitzstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Sitzstellung zu Beginn
Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge
Befriedigend - 6 Punkte.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stehen aus dem Normalschritt

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten im Normalschritt, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Stehen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mindestens weitere 20 Schritte und dreht sich sofort zum stehen gebliebenen Hund um. Aus der Stehstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Der Hund muss gerade und dicht mit Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Stehen
Schnelle Einnahme der Stehposition
Gerade Ausführung der Stehposition
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für das Stehen
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein
Mangelhaft - 5 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters.

Apportieren

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz mindestens 6 Schritte geradeaus. Nach dem Werfen muss abgewartet werden, bis das Holz ruhig liegt. Auf das Hörzeichen muss der Hund zum Gegenstand laufen, diesen aufnehmen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Auf Hörzeichen gibt der Hund den Gegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Apport
Direktes Aufnehmen des Apports
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Sicheres Tragen des Apports
Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer
Sicheres und ruhiges Halten des Apports im Vorsitz
Korrekte Abgabe des Apports an den Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung
Sicheres Arbeiten mit dem Apport

Kommando

Ein Hörzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apport
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Gegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Hochsprung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund minimal 5 Schritte vor der Hürde in Grundstellung
Aufstellung. Auf Hörzeichen überspringt der Hund die Hürde hin und zurück. Die Übung endet mit einer korrekten Grundstellung beim am Ort stehen gebliebenen Hundeführer.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Schnelles Lösen vom Hundeführer
Sicheres und überzeugendes Springen
Kein Touchieren der Hürde
Schneller und direkter Rückweg zum Hundeführer
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Überzeugendes Springen.

Kommando

Ein Hörzeichen für den Hinsprung
Ein Hörzeichen für den Rücksprung

Bewertung

Der Hund führt keinen Sprung aus
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Zweite Verweigerung
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Die Hürde fällt um
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Im Wiederholungsfall
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran mit Hinlegen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Hörzeichen gegeben hat bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte bis maximal 40 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf das Hörzeichen für Platz muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom Hundeführer abgeholt wird. Die Platzstellung darf der Hund in beliebiger Richtung ausführen, er darf in dieser seitlich kippen. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich neben diesem auf. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorangehen
Auslaufen der Distanz
Schnelle Kommandoannahme für die Platzstellung
Sicheres und aufmerksames Verhalten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für die Platzstellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Schräges Vorangehen > 45°
Der Hund lässt sich nicht abbremsen
Verlassen der eingenommenen Stellung
Rücklauf zum Hundeführer
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund lässt sich Stoppen, nimmt aber keine Platzstellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Kriechen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hund hat auf einer Geraden von 10 Schritten das kriechen zu zeigen.
Aus der Grundstellung erteilt der Hundeführer dem Hund das Platzhörzeichen. Aus der Platzstellung beginnt das Kriechen auf der vorgegebenen Geraden. Die Kriechstrecke endet bei der zweiten Markierung in der Stellung Platz.
Sobald die Endmarkierung erreicht ist stellt sich der Hundeführer neben dem in Platzstellung liegenden Hund auf, anschliessend schliesst er die Übung mit einem Sitz in korrekter Grundstellung ab.
Der Hundeführer darf neben dem Hund hergehen oder mit dem Hund mitkriechen.
Ein Berühren des Hundes auf der Kriechstrecke ist untersagt.
Atempausen auf der Kriechstrecke sind erlaubt

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sichere Platzstellung zum Beginn
Sicheres und möglichst tiefes Kriechen
Ruhige Platzstellung am Schluss
Korrekte Grundstellung

Anforderung

In Platzstellung zu Beginn darf der Hund seitlich kippen
Während des Kriechens darf der Hund seitlich kippen
In der Kriechphase muss der Brustkorb Kontakt mit dem Boden aufweisen
Der Hinterteil des Hundes soll möglichst tief gehalten werden
Um die Hinterläufe wieder unter den Körper zu bringen darf der Hund den Hinterteil jeweils in der dafür nötigen Weise anheben
In der Platzstellung am Ende darf der Hund seitlich kippen

Kommando

Ein Hörzeichen für Platz
Mehrere Hör- und Sichtzeichen während der gesamten Kriechstrecke
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

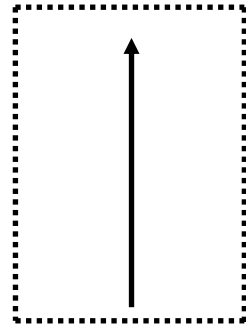
Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse SanH 3 Abteilung A und B

Anlage

Revier	
120 x 400	Meter
3	Personen
1	Gegenstand
30	Minuten, Ausarbeitungszeit



Grundlinie, Mittellinie sowie die seitlichen Begrenzungen sind zu markieren.

Auf der Mittellinie ist alle 50 m eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Personen sind liegend oder sitzend platziert.

Gegenstand mindestens 20 x 30 x 50 gross, mindestens 2 Kg schwer, mit genügend menschlicher Witterung.

Auf der Anlage werden 3 Personen und 1 Gegenstand in Abwesenheit der Hundeführer welche die Arbeit noch nicht absolviert haben durch den Leistungsrichter platziert.

Der Hund muss die 3 Personen und den Gegenstand im Bringselverfahren anzeigen.

Abteilung A: Nasenarbeit

100 Punkte

Abteilung B: Erfolg 30 / 30 / 30 / 10

100 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer meldet sich beim Leistungsrichter für die Ausarbeitung des Reviers an.

Nach dem Anmelden kann der Hundeführer den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Der Hundeführer hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund mit systematischen Querschlägen zu den seitlichen Begrenzungen 60 m nach rechts und links zu senden. Der Hundeführer darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Reviertiefe müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Der Hund muss zielstrebig ohne anzuhalten zu den seitlichen Begrenzungen hinauslaufen. Beim Queren kann der Hund vor oder hinter dem Hundeführer durchgehen, er soll dabei nicht mehr als 6 Meter vor oder 6 Meter hinter dem Hundeführer passieren. Das Revier muss flächendeckend abgesucht werden. Der Hund darf sich weder durch Wild noch durch andere mögliche äussere Einflüsse ablenken lassen. Gegenüber Personen darf sich der Hund in keiner Art und Weise aggressiv verhalten.

Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Hat der Hund die 3 Personen und den Gegenstand vor Ablauf der Suchzeit aufgefunden so kann der Leistungsrichter die Abteilungen vorzeitig beenden.

Hat der Hundeführer das Revierende vor Ablauf der Suchzeit erreicht ohne, dass er den vollen Erfolg erreicht hat so kann der Hundeführer nach Rücksprache mit dem Leistungsrichter die Revierarbeit vorzeitig beenden.

Ausführung

Von Anfang bis Ende soll der Hund das Revier in systematischen Querschlägen durchgehen, die Kommando des Hundeführers mit hoher Führigkeit annehmen und ausführen. Dabei soll er im Sucheifer und Laufvermögen nicht nachlassen.

Der Hund darf sich durch engen Bewuchs und Geländehindernisse nicht abweisen lassen sondern muss solche gezielt durch oder Umgehen ohne sich vom Ziel abbringen zu lassen.

Die Personen sowie den Gegenstand soll der Hund Überzeugend mit dem Bringselverfahren dem Hundeführer anzeigen. Die Zeigarbeit hat er zielstrebig und sicher auszuführen.

Anforderung

Hohe Führigkeit, ausdauerndes Arbeiten, offenes Verhalten bei hoher Arbeitssicherheit.

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Hinaussenden
Ein Hörzeichen oder kurzer Doppelpfiff mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Richtungsänderung
Ein Hörzeichen für die Abgabe des Bringsels
Ein Hörzeichen für das Zeigen
Ein Hörzeichen für das Mitnahme des Hundes zur Mittellinie, oder für das Zurücklassen am Ort.

Bewertung

Der Hundeführer gibt dem Hund ein Hör- oder Sichtzeichen für die Aufnahme des Bringsel beim Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
Der Hundeführer ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand
0 Punkte für die Person/Gegenstand

Wird der Hund während der Arbeit auf der Mittellinie in eine Grundstellung genommen oder angefasst so erhält der Hundeführer eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Wird der Hund nach erfolgter Verwarnung erneut in eine Grundstellung genommen oder angefasst wird die Arbeit abgebrochen. In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Verlässt der Hundeführer die Mittellinie um mehr als die erlaubten 10 Meter so erhält er eine Verwarnung.

Es erfolgt ein Standardabzug von -5 Punkten.

Mit dem Erhalt der 4. Verwarnung erfolgt der Abbruch der betroffenen Abteilung.

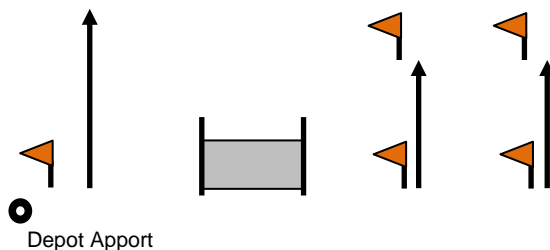
In diesem Fall werden für die Abteilung 0 Punkte vergeben.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters.

Klasse SanH 3 Abteilung C Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten das Laufschema nach links oder nach rechts auszuführen.



Die Hürde ist auf eine Höhe von 50 cm eingestellt, auf Verlangen des Hundeführers kann die Höhe herabgesetzt werden, die minimale Höhe beträgt 20 cm. Wünscht der Hundeführer eine Sprunghöhe unter 50 cm, so hat er dies vor Beginn der Abteilung C dem Leistungsrichter mitzuteilen. Für das Kriechen muss eine Anlage für Rüden und eine Anlage für Hündinnen zur getrennten Benutzung vorhanden sein.

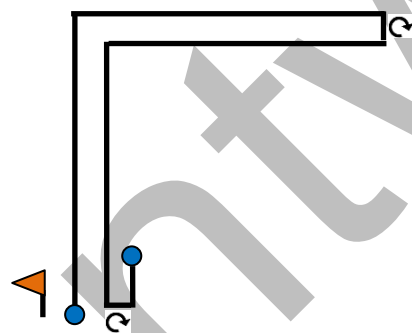
Freifolge

10 Punkte

Ablauf der Übung

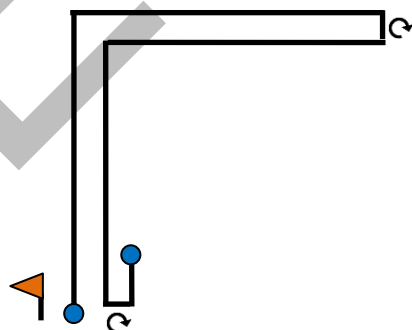
Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.

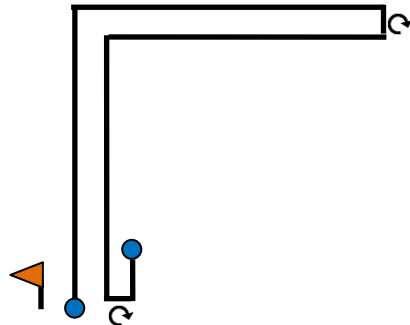


Laufschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Langsamschritt: Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Jedes Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.
Die Laufschemata können nach links- oder rechts gezeigt werden.
Die Reihenfolge Normal-, Lauf-, und Langsamschritt ist vorgegeben.
Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.
Innerhalb der Laufschemata muss die Linkskehrtwendung immer gleich gezeigt werden.
Der Hundeführer hat die Arme zwangslos seitlich herunterhängend zu bewegen, für den Laufschrift dürfen diese angewinkelt werden.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen
Korrekte Grundstellungen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Kommando

Ein Hörzeichen für jedes Angehen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fuss- und Frontposition

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen. Anschliessend wird der Hund in die Frontstellung genommen, in der Frontstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen, die Übung endet mit dem Wechsel von der Frontstellung in die Grundstellung.
Beim Wechsel in die Frontstellung ist eine Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss sofort beim Hörzeichen für die Frontstellung eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, dies muss gleichzeitig mit den Hörzeichen geschehen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen
Verzugsloser Wechsel in die Frontposition
Dichtes gerades und zentrales Vorsitzen, die Vorderbeine muss der Hund senkrecht einstellen
Gerade Platzstellung vor dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Verzugsloses Wechseln in die Frontposition, sicheres Arbeiten vor dem Hundeführer, verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für die Frontposition
Ein Hörzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge
Befriedigend - 6 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Sitz aus der Bewegung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Setzen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mindestens weitere 30 Schritte und dreht sich sofort zum sitzen gebliebenen Hund um.

Hat der Hund eine falsche Stellung eingenommen hat der Hundeführer auf Distanz die Möglichkeit den Hund mit zwei weiteren Zusatzhörzeichen in eine Sitzstellung zu bringen.

Gelingt dies nicht, so geht der Hundeführer zum Hund zurück und bringt diesen vor Ort in eine Sitzstellung. Danach geht er wieder auf die vorgeschriebene Distanz, es geht mit der Folgeübung weiter.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Setzen
Schnelle Einnahme der Sitzposition
Gerade Ausführung der Sitzposition
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Schnelle und sichere Umsetzung des Sitzkommandos
Sicheres und aufmerksames Verhalten im Sitz zum Hundeführer

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für das Sitz

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein
Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen auf Distanz

10 Punkte

Ablauf der Übung

Direkt im Anschluss an die Übung Sitz aus der Bewegung schliesst diese Übung an. Der Hund befindet sich im Sitz, der Hundeführer ist 30 Schritte entfernt aufgestellt mit der Front zum Hund. Aus der Sitzstellung hat der Hund auf Hörzeichen die Stellungen Platz und Sitz in dieser Reihenfolge auszuführen. Aus der Sitzstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Sitzstellung zu Beginn
Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht einstellen
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Nicht Einhalten der festgelegten Reihenfolge
Befriedigend - 6 Punkte.

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stehen aus dem Laufschrift

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem frei folgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten im Laufschrift, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Stehen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, läuft der Hundeführer mindestens weitere 30 Schritte und dreht sich sofort zum stehen gebliebenen Hund um. Aus der Stehstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Der Hund muss gerade und dicht mit Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Stehen
Schnelle Einnahme der Stehposition
Gerade Ausführung der Stehposition
Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Stehen

Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein

Mangelhaft - 5 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters.

Apportieren in die Frontposition**10 Punkte****Ablauf der Übung**

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt lässt der Hundeführer das Apportierholz vor oder knapp neben sich fallen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund weitere 10-15 Schritte geradeaus. Zwischen dem 10.-15. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen zum Apportieren des Holzes. Sobald sich der Hund vom Hundeführer löst, hat der Hundeführer in der eingenommenen Laufrichtung anzuhalten.

Der Hund muss zum Holz gehen, dieses aufnehmen und dem in Laufrichtung stehen gebliebenen Hundeführer im Vorsitz apportieren. Nimmt der Hund den Gegenstand nicht auf, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer den Befehl zum Geben der 2 erlaubten Zusatzhörzeichen. Auf Kommando gibt der Hund den Gegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe das Apportierholz mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Der Hund muss gerade und dicht mit Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Schneller und direkter Zulauf zum Apport

Direktes Aufnehmen des Apports

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Sicheres Tragen des Apports

Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer

Sicheres und ruhiges Halten des Apports im Vorsitz

Korrekte Abgabe des Apports an den Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung

Sicheres Arbeiten mit dem Apport

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Bringen

Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apports

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund löst sich mit dem zweiten Zusatzhörzeichen nicht für das Apportieren vom Hundeführer
Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Gegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Apportieren

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung wirft der Hundeführer den Metallgegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Nach dem Werfen muss abgewartet werden, bis das Metall ruhig liegt. Auf das Hörzeichen muss der Hund zum Gegenstand laufen, diesen aufnehmen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Auf Hörzeichen gibt der Hund den Gegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer
Schneller und direkter Zulauf zum Apport
Direktes Aufnehmen des Apports
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Sicheres Tragen des Apports
Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer
Sicheres und ruhiges Halten des Apports im Vorsitz
Korrekte Abgabe des Apports an den Hundeführer
Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung
Sicheres Arbeiten mit dem Apport

Kommando

Ein Hörzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apport
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Gegenstand nicht auf
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Hochsprung

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund minimal 5 Schritte vor der Hürde in Grundstellung
Aufstellung. Auf Hörzeichen überspringt der Hund die Hürde, nimmt auf Hörzeichen für minimal 3

Sek. eine Wartestellung im Steh ein. Auf Hörzeichen des Hundeführers erfolgt der Rücksprung. Die Übung endet mit einer korrekten Grundstellung beim am Ort stehen gebliebenen Hundeführer.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Schnelles Lösen vom Hundeführer
Sicheres und überzeugendes Springen
Kein Touchieren der Hürde
Sichere Stehstellung
Schneller und direkter Rückweg zum Hundeführer
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Überzeugendes Springen.
Sicheres Warten im Steh.

Kommando

Ein Hörzeichen für den Hinsprung
Ein Hörzeichen für die Stehstellung
Ein Hörzeichen für den Rücksprung

Bewertung

Der Hund führt keinen Sprung aus
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Zweite Verweigerung
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Die Hürde fällt um
In diesem Fall ist eine Wiederholung möglich
Mangelhaft – 10 Punkte
Im Wiederholungsfall
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran mit Hinlegen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgendem Hund eine Entwicklung von 5-10 Schritten, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer aus der Bewegung dem Hund das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Hörzeichen gegeben hat bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 40 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Auf das Hörzeichen für Platz muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom Hundeführer abgeholt wird. Die Platzstellung darf der Hund in beliebiger Richtung ausführen, er darf in dieser seitlich kippen. Auf Anweisung des Leistungsrichters geht der Hundeführer zu seinem Hund und stellt sich neben diesem auf. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorangehen
Auslaufen der Distanz
Schnelle Kommandoannahme für die Platzstellung
Sicheres und aufmerksames Verhalten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz.

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für die Platzstellung
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Schräges Vorangehen > 45°
Der Hund lässt sich nicht abbremsen
Verlassen der eingenommenen Stellung
Rücklauf zum Hundeführer
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund lässt sich Stoppen, nimmt aber keine Platzstellung ein = Mangelhaft

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Kriechen

10 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hund hat auf einer Geraden von 10 Schritten das kriechen zu zeigen.
Aus der Grundstellung erteilt der Hundeführer dem Hund das Platzhörzeichen. Aus der Platzstellung beginnt das Kriechen auf der vorgegebenen Geraden. Die Kriechstrecke endet bei der zweiten Markierung in der Stellung Platz.
Sobald die Endmarkierung erreicht ist stellt sich der Hundeführer neben dem in Platzstellung liegenden Hund auf, anschliessend schliesst er die Übung mit einem Sitz in korrekter Grundstellung ab.
Der Hundeführer darf neben dem Hund hergehen oder mit dem Hund mitkriechen.
Ein Berühren des Hundes auf der Kriechstrecke ist untersagt.
Atempausen auf der Kriechstrecke sind erlaubt

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sichere Platzstellung zum Beginn
Sicheres und möglichst tiefes Kriechen
Ruhige Platzstellung am Schluss
Korrekte Grundstellung

Anforderung

In Platzstellung zu Beginn darf der Hund seitlich kippen
Während des Kriechens darf der Hund seitlich kippen
In der Kriechphase muss der Brustkorb Kontakt mit dem Boden aufweisen
Der Hinterteil des Hundes soll möglichst tief gehalten werden
Um die Hinterläufe wieder unter den Körper zu bringen darf der Hund den Hinterteil jeweils in der dafür nötigen Weise anheben
In der Platzstellung am Ende darf der Hund seitlich kippen

Kommando

Ein Hörzeichen für Platz
Mehrere Hör- und Sichtzeichen während der gesamten Kriechstrecke
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Checkliste für den Hundeführer

Habe ich alles dabei, was ich für die Prüfung benötige? Zum Kopieren.

- Leistungsheft
- Mitgliederkarte mit SKG-Marke des laufenden Jahres
- Mitgliederkarte mit SKG- Marke des Hundeeigentümers falls Sie nicht mit dem eigenen Hund starten.

- Bringsel
- Schabracke
- Halsband
- Solide Führerleine
- Apportiergegenstand
- Evtl. Pfeife
- Startgeld
- Wasser und Futter für den Hund
- Kotsäcklein